

Berufszufriedenheit in deutschen Rechtsanwaltskanzleien - eine Befragung von ReFas

Rechtsanwaltsfachangestellte sind ein fundamentaler Bestandteil von Kanzleien und übernehmen in diesen zentrale Aufgaben. Daher ist die Entwicklung, dass immer weniger junge Menschen eine Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten ergreifen oder nach der Ausbildung nicht im Beruf tätig bleiben, nicht zu ignorieren. Gerade im Hinblick des zunehmenden Fachkräftemangels sollten die Gründe für das oben genannte Verhalten näher eruiert werden.

Daher möchte diese Studie genau an diesem Punkt ansetzen und gezielt Rechtsanwaltsfachangestellte – sowohl noch in der Ausbildung als auch bereits ausgebildet – befragen. Inhalte der Befragung sind dabei unter anderem folgende Aspekte:

- > Inhaltliche Passung der Ausbildung zum Kanzleialltag
- > Bewertung der Ausbildungsinhalte
- > Persönliche Zufriedenheit in der Ausbildung
- > Zukunftschancen

Mit dieser Herangehensweise möchten wir einerseits herausfinden, weswegen die Ausbildung beziehungsweise der Beruf ggf. an Attraktivität eingebüßt hat und andererseits Ansatzpunkte identifizieren, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Darüber hinaus findet parallel eine Befragung von Juristen und Rechtsreferendaren statt, die neben Aspekten der Berufszufriedenheit auch diese Themenbereiche rund um die Ausbildung von Rechtsanwaltsfachangestellten betrachtet. Somit können am Ende Ergebnisse aus zwei Blickrichtungen zusammengeführt werden. Die so gewonnenen Ergebnisse der Befragung werden voraussichtlich Anfang 2024 zusammen mit Lösungsansätzen in Buchform durch das Institut für Freie Berufe veröffentlicht.

Die Befragung dauert 10 bis 15 Minuten. Sie kann jederzeit abgebrochen oder unterbrochen werden, einzelne Fragen können auch übersprungen werden.

Natürlich ist die Befragung komplett anonym, es kann nicht nachvollzogen werden, wer an der Umfrage teilgenommen hat und alle Angaben werden vertraulich behandelt.

Wenn Sie Fragen zur Studie haben, wenden Sie sich gerne an uns. Die Ansprechpartnerin ist Frau Nicole Genitheim (nicole.genitheim@ifb.uni-erlangen.de; 0911-23 565 24).